

# Zum Nöijohr

Autor(en): **Fringeli, Albin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **8 (1945-1946)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-181112>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sächsehalb Jahrhundert . . .

Sächsehalb Jahrhundert Eidgenosse:  
Sächsehalb Jahrhundert zäme glitte,  
Gschaft und au sich gfreut und zäch entschlosse  
— Wän's hät müese sy — au zsäme gstritte.

Sächsehalb Jahrhundert strubi Zyte  
Händ is starch gmacht. Fürigs Bluet isch gflosse,  
Rot isch 's Banner, Bluet tuet zsäme kitte:  
Sächsehalb Jahrhundert Eidgenosse.

Strubi, doch au gueti Zyte, Fride  
Hämer gha. Die händ is glehrt, daß wäme  
Eis ist, sich vertrait und sich cha lyde  
Wyt chunt. Eidgenosse! Hebed zsäme!

Rot isch 's Banner, 's Chrüz isch wyß, da lyt's:  
Bund us Bluet — de Fride wyst is 's Chrüz.

\*

Einig sy und frei, das händ si gschwore  
Uf dr Rütliwise. Nöd vergäbe  
Händ die Alte Guet und Bluet verlore:  
Ohni d' Freiheit, wettisch wyter läbe?

Ohni d' Freiheit hett's kä Sinn meh z'läbe  
Für en Schwyzer. Frei isch er gebore,  
Frei au wott 'r sterbe. Eusers Sträbe:  
Freiheit! Dir mit Seel und Lyb verschwore!

„Oeppis Tapfers tüend, um Gottes Wille,“  
Hät en Große, euse Zwingli gsait.  
Treu und einfach gläbt händs und sich stille  
Gschickt is Schwer und 's dure kämpft und trait.

Sächsehalb Jahrhundert Schwyzerchrüz:  
Rot und wyß, dur Bluet zum Fride — Schwyz!

Emmy Rogivue-Waser (Ms. 1941).

## Zum Nöijohr

Schwarzi Wolche sy verfloge,  
s Dunnerwätter isch drvo!  
Mänggi Hoffnig het s verchruttet,  
Doch mir stöh no buschber do.

„S guet Nöijohr“ will ig Ech wünsche.  
Glugghaft syg s uf Wäg und Stäg!  
Herrgott, gib i alle Schaffer  
Chraft und Muet und heitri Täg!

Albin Fringeli.